

Brücke ist nicht mehr gesperrt

Beddingen. Die Buslinien 603, 604 und 620 der KVG fahren zwischen Beddingen und Bleckenstedt vom Freitag, 9. Oktober, an wieder nach dem regulären Fahrplan. Die halbseitige Sperrung einer Brücke auf der K 39 ist aufgehoben.

Auf den Linien 603 und 620 waren einzelne Schulfahrten betroffen. Schüler aus Immendorf, Drütte und Beddingen, die am Morgen mit der Linie 603 zur Integrierten Gesamtschule in Lebenstedt fahren, haben bis zur Abfahrt ihres Busses nun wieder ein paar Minuten mehr Zeit, teilt die KVG mit.

NACHRICHTEN

Fahrer eines Sattelzugs übersieht Auto

Drütte. Mit einer Sattelzugmaschine hat ein 56-Jähriger am Mittwochmorgen von der Eisenhüttenstraße nach links in die Walzwerkstraße abbiegen wollen. Dabei übersah der Mann das entgegenkommende Auto eines 44-Jährigen. Dieser versuchte noch auszuweichen, konnte aber einen Zusammenstoß nicht verhindern. Sein Beifahrer wurde leicht verletzt, das Auto aber so stark beschädigt, dass es abgeschleppt werden musste. Den Schaden gibt die Polizei mit rund 33 000 Euro an.

Exhibitionist belästigt Frauen am Salzgittersee

Lebenstedt. Am Salzgittersee hat sich am Mittwochabend gegen 18 Uhr ein 40-jähriger Mann zwei Frauen in exhibitionistischer Weise gezeigt. Gegen den Mann leitete die Polizei ein Ermittlungsverfahren ein.

Papiercontainer brennen in der Kampfstraße

Lebenstedt. Unbekannte haben in Höhe der Tankstelle an der Kampfstraße am frühen Donnerstagmorgen zwei Altpapiercontainer in Brand gesetzt. Durch das Feuer wurden noch ein dritter Papier- und ein Altkleidercontainer beschädigt. Der Schaden beträgt rund 1000 Euro. Hinweise erbittet die Polizei unter ☎ (0 53 41) 1 89 70.

Täter stehlen Alkohol und leere Flaschen

Lebenstedt. Alkohol und leere Flaschen haben Einbrecher aus einer Gartenlaube in Lebenstedt gestohlen. Zwischen Montag, 19 Uhr, und Dienstag, 10 Uhr, brachen sie nach Auskunft der Polizei auf dem Gelände des Kleingartenvereins Zum Heimattal an der Westfalenstraße in zwei Hütten ein. In einer machten die Unbekannten jedoch keine Beute. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ (0 53 41) 1 89 70 an.

SALZGITTER ZEITUNG

Verantwortlich für den Lokalteil: Alexandra Ritter
Redaktion: Chemnitz Straße 33, 38226 Salzgitter, Telefon: (0 53 41) 40 96 40, Telefax (0 53 41) 40 96 39
Service-Center: In den Blumentritten (Fußgängerzone), 38226 Salzgitter, Geschäftszeiten: montags bis freitags 9:30 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, samstags 9:30 bis 12:30 Uhr.
Ticketforum SZ-Bad: Agentur Giebel, Petershäger Straße 22, 38259 Salzgitter-Bad, Geschäftszeiten: montags bis freitags 8:30 bis 13 Uhr und 14:30 bis 18 Uhr, samstags 8:30 bis 13 Uhr.
Ticketforum SZ-Thiede: Agentur Janotta, Frankfurter Straße 54 - 56, 38239 Salzgitter-Thiede, Geschäftszeiten: montags bis freitags 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, samstags 8 bis 13 Uhr.
 Unsere Abonnementpreise und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können im Online-Center unter www.osc.bzv-service.de oder in den Service-Centern unserer Zeitung eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 66 / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangt
 Manuskripte nur gegen Rückporto.

Zur Kur nicht ohne ihre Tochter

Lebenstedt Eine schwerkranke Alleinerziehende erhält Unterstützung durch den Verein Leben mit Krebs.

Von Karen Fröhlich

Darmkrebs in fortgeschrittenem Stadium. Diese Diagnose traf Jessica Behrends (Name geändert) wie ein Donnerschlag. Die alleinerziehende Mutter von vier Töchtern (19, 16, 13 und 3) ahnte zwar schon länger, dass da was nicht stimmen konnte. Aber Krebs? Nein, das überstieg doch all ihre Vorstellungskräfte.

Schon länger hatte sie zunächst mit unregelmäßigem Stuhlgang und später Bauchschmerzen zu kämpfen. Doch die seinerzeit 45-Jährige meinte Stress als Ursache für die Unpässlichkeiten ausgemacht zu haben. Als die Schmerzen Anfang des vergangenen Jahres plötzlich unerträglich wurden wurde Behrends im Krankenhaus vorstellig. „Die Ärzte stellten eine Verstopfung fest und entließen mich mit Abführmitteln“, berichtet sie.

Als wenig später die Durchfälle einfach nicht aufhören wollten, geriet die Frau in Panik. Erneut im Krankenhaus, drängte sie auf eine gründliche Untersuchung. Zwei Tage später lag sie auf dem Operationstisch. Als sie aufwachte, hatte Jessica Behrends einen Seitenausgang, vier Monate Chemotherapie zehrten an der Substanz.

„Es war eine sehr schwere Zeit. Die Gedanken führen ständig Karussell. Wie viel Chancen hast du noch? Was wird aus den Kindern? Die Sorgen waren riesig.“ Doch die Familie, um die sie einerseits



„Seele und Wohlbefinden spielen beim Kampf gegen Krebs eine wichtige Rolle.“

Eike Hulsch, Vorsitzender des Vereins „Leben mit Krebs“ zur Spende

Angst hatte, wurde andererseits zur großen Stütze. Die Oma (72) half, wo sie konnte, kümmerte sich während des Klinikaufenthaltes der Tochter um ihre Enkelinnen, und vor allem die Kleinste verstand es durch ihre Unbekümmertheit immer wieder, ihrer Mutter ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Noch bevor im Februar dieses Jahres der Seitenausgang zurückverlegt wurde, nahm Jessica Behrends Kontakt zur Krebsberatungsstelle des Deutschen Roten Kreuzes auf. Erika Piontek führte viele Gespräche mit der Frau, die ungeduldig darauf hinfieberte, ihr altes Leben zurückzubekommen. Zudem trug sie alle notwendigen Unterlagen für die Rehabilitations-Kur zusammen.

Trotz aller Sorgfalt drohte die Kur am Ende an einem kleinen, für Jessica Behrends aber wichtigen Detail zu scheitern. Ohne ihre beiden jüngeren Töchter wollte sie nicht fahren. „Ich hätte keine Ruhe gehabt“, sagt sie. Die Krankenkasse konnte jedoch ihren Statuten entsprechend nur die Kosten für die 3-, nicht aber für die 13-



Erika Piontek berät Jessica Behrends in der Krebsberatungsstelle.

Foto: Bernward Comes

jährige Tochter übernehmen.

Auf Vermittlung von Erika Piontek sprang der Verein „Leben mit Krebs“ mit seiner Stiftung ein. Mit knapp 1200 Euro erfüllte er der Sozialhilfempfängerin ihren sehnlichen Wunsch. „Wir wissen, dass Seele und Wohlbefinden beim Kampf gegen Krebs eine wichtige Rolle spielen“, betont Vorsitzender Eike Hulsch. „Mit unserer Finanzspritze haben wir Jessica Behrends den psychischen Druck genommen und dadurch maßgeblich zum Erfolg der Kur

beigetragen.“

Wie recht Hulsch mit seiner Behauptung hat, kann nachvollziehen, wer Jessica Behrends heute begegnet. Die 46-Jährige strahlt, sieht gut aus und blickt zuversichtlich nach vorn. Von der Kur hat sie viel neues Wissen, viele Anregungen mitgebracht, die es nun umzusetzen gelte. Im Rückblick auf die vergangenen Wochen bringt Behrends ihr Empfinden so auf den Punkt: „Es hat so unglaublich gut getan. Mir und meinen Töchtern.“

KONTAKT

Krebsberatungsstelle des DRK, Lebenstedt, Berliner Straße 70. Erika Piontek, ☎ (0 53 41) 83 08 19, ✉ erika.piontek@drk-kv-bs-sz.de. Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Verein Leben mit Krebs
www.leben-mit-krebs-goslar.de, Patiententelefon ☎ (0 53 21) 44 17 79.

Im Haus Wirbelwind dreht sich fast alles um Sprechen und Sprache

Lebenstedt Der Kindergarten lädt zu einem Familienfest ein.

Von Karen Fröhlich

Früher war einfach mehr. Da wurde miteinander gesprochen und der Gesprächspartner dabei angesehen. Da wurden zum Einschlafen Geschichten vorgelesen. Da saß die Familie beim Essen zusammen am Tisch, nicht schweigend vor dem Fernseher. „Es gibt viele Gründe, warum Kinder heute sprachauffällig werden“, sagt Sprachtherapeutin Elke Kurzbach. Die genannten sind gewichtige.

Kurzbach weiß, wovon sie redet. Seit mehr als 30 Jahren ist sie im Sprachheilkindergarten Wirbelwind, einer Einrichtung des Paritätischen, beschäftigt. Angefangen hat die Arbeit dort mit 16 Kindern in einer Gruppe. Heute, nach 40 Jahren, sind es fünf Gruppen mit jeweils 8 Kindern – mehr Jungen als Mädchen – aus dem ganzen Stadtgebiet. Zwei davon sind in die benachbarte Kita Purzelbaum integriert.

Die Aufnahme erfolgt über das Gesundheitsamt. Und zwar dann, wenn der Fachberater dort bei dem ihm vorgestellten Kind eine erhebliche Beeinträchtigung feststellt und eine ambulante Therapie nicht ausreichend erscheint. „Meist bleiben die Kinder dann zwei Jahre bei uns. Etwa die Hälfte geht danach in die Regelschule, die andere in die Sprachheilklassen am Kranichdamm“, berichtet Kita-Leiterin Sabine Kettner. Dass es diese noch gibt, begrüßen



Elke Kurzbach beschäftigt sich mit Tiana und Adam. Beim Spiel mit Tieren verschafft sie den Kindern viele Sprechansätze.

Foto: Bernward Comes

Kettner und Kurzbach sehr. Denn: „Unsere Kinder brauchen beim Schreib- und Lesernprozess häufig besondere Unterstützung.“ In der Kita Wirbelwind gehören Erzieher, Ergotherapeuten, Logopäden, Heilpädagogen und Psychologen zum Team. Sie alle stimmen ihre Arbeit individuell auf jedes Kind ab und beziehen auch die Eltern in die Entwicklungs- und Therapieprozesse mit ein.

„Sprachförderung findet bei uns im ganz normalen Alltag statt“, sagt Elke Kurzbach. Ein Beispiel: Adam und Tiana spielen mit Tieren. Kurzbach animiert die Kinder, das, was sie tun, zu benennen, stellt ihnen Fragen, gibt

Anregungen und streut Übungen ein, die die für das Sprechen so wichtige Mundmuskulatur stärken. Viel zu oft werde diese heute nämlich durch die Gabe weicher Nahrungsmittel sträflich vernachlässigt.

Wer noch mehr über die Praxis im Sprachheilkindergarten erfahren möchte, ist am Samstag, 10. Oktober, in die Erich-Ollenhauer-Straße 185 eingeladen. Beim Jubiläumsfest (12 bis 15 Uhr) gibt es neben Spielen von damals, Bewegungs- und Sprachangebote, Jonglier- und Tanzvorführungen. Auch ein Film wird gezeigt. Sein vielsagender Titel: „Sprache ist der Schlüssel zur Welt“.



Rückblick in die 1990er Jahre: Der Sportplatz von Rot-Weiß Steterburg wurde stets liebevoll gepflegt.

Foto: Archiv

Die Verhandlungen um das Rot-Weiß-Gelände laufen

Thiede Das Insolvenzverfahren ist inzwischen abgeschlossen – kommt nun das Fachmarktzentrum?

Von Jörg Werner David

Nach dem Ende des Sportvereins Rot-Weiß Steterburg wuchern nicht nur die Wildkräuter und jungen Bäume auf dem altherwürdigen Sportplatz. Auch die Gerüche sprießen eifrig, doch einen realen Hintergrund haben nur wenige.

Tatsache ist, dass der letzte Vorsitzende des mittlerweile abgewickelten Vereins inzwischen verstorben ist. Das Insolvenzverfahren, das vor allem durch die unkorrekte Vereinsbuchführung der Rot-Weißen verursacht war, wurde bereits im vergangenen Jahr eingestellt. Das teilte der Insolvenzverwalter mit, Rechtsanwalt

Henning Jung von Büro Westehle und Partner in Lebenstedt.

Die Stadtverwaltung befindet sich nach Mitteilung von Sprecherin Maren Landwehr nach wie vor in Verhandlungen mit möglichen Investoren. Es geht um die künftige Nutzung des Areals, das verkehrsgünstig an der Autobahn läge, in direkter Nachbarschaft des Gewerbegebiets an der Steterburger Schäferwiese.

Der Rat der Stadt Salzgitter hatte sich wie berichtet im Vorjahr dafür ausgesprochen, das ursprünglich am Thieder Schäferberg geplante Fachmarktzentrum auf den beiden Sportplätzen an der Eisenhüttenstraße zu errichten.